

schriftsteller. Tätigkeit und insbesondere auch durch sein langjähriges Wirken als Präs. der ung. naturwiss. Ges. erwarb er sich wesentliche Verdienste um die Hebung der naturwiss. Bildung in Ungarn. 1922 Dr. h. c. der Techn. Hochschule in Budapest.

W.: *A kémia alapelvei* (Die Grundprinzipien der Chemie), 1888; *Bevezetés a szerves kémiába* (Einführung in die organ. Chemie), 1915; verschiedene Publ. in: *Berr. der Dt. Chem. Ges., Magyar Chemiai folyóirat*, etc.

L.: *Chemikerztg.*, Jg. 46, 1926, S. 674; *Magyar Tudományos Akadémiai Almanach* 1933, S. 9; *Akadémiai Értelstő*, Bd. 46, 1936, S. 283; *Berr. der Dt. Chem. Ges.*, Bd. 70 A, 1936, S. 38; *Uj Idők*; *Poggendorff* 4-6.

Ilwof Franz, Schulmann, Jurist und Heimatforscher. * Graz, 4. 9. 1831; † Graz, 21. 5. 1916. Der Großvater väterlicherseits war Rtm. der russ. Armee und erhielt bei Verleihung der österr. Staatsbürgerschaft den Namen Ilwof. I. stud. an der Univ. Graz, 1853 Dr. phil., 1860 Dr. jur. Lehramtsprüfung aus Geschichte, Geographie und Germanistik in Wien. Seit 1855 Lehrer, 1875-90 auch Dir. an der Landes-Oberrealschule in Graz. Zwischen 1869 und 1908 auch Honorardoz. für Staatswiss. an der Techn. Hochschule, der er seine auserlesene Büchersmlg. (*Bibliotheca Ilwofiana*) vermachte. Mitgl. der Staatsprüfungskomm. für Vermessungsgeometer (Verwaltungsrecht) und der staatswiss. Prüfungskomm. an der Univ., 1886 Regierungsrat, 1908 Hofrat. Im kommunalen Leben der Stadt vertrat er das dt.-liberale Bürgertum, 1870-75 Mitgl. des Gemeinderates, 1870/71 Stadtrat. 1869-74 Stadtschulinspektor, 1874-80 Vertreter der Stadtgemeinde im steiermärk. Landesschulrat, seit 1869 Verwaltungsrat, ab 1902 Vizepräs. der Wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt. Unter seinen zahlreichen Publ., die zum Großteil in den Organen des Hist. Ver. und der Hist. Landeskomm. für Stmk., deren Mitgl. er war, erschienen sind, überwiegend Arbeiten zur steir. Landeskd., mehrere betreffen Erz. Johann, eine besondere Vorliebe galt der Biographie verdienter Heimatforscher.

W.: Beitr. zur Geschichte der Alpen- und Donauländer. I. Die ältesten Bewohner von Noricum. II. Rätien und Vindelicien vor der Eroberung durch die Römer, in: *Jahresber. der Stmk. Landes-Oberrealschule in Graz*, 1856 und 1857; Die Einfälle der Osmanen in die Stmk., in: *Mitt. des Hist. Ver. für Stmk.* 9, 1859, 10, 1861, 11, 1862, 15, 1867, 32, 1884; *Graz. Geschichte und Topographie der Stadt und ihrer Umgebung*, gem. mit K. F. Peter, 1875; *Geschichte der Wechselseitigen Brandschadenversicherungsanstalt in Graz*, 1879; *Die Gfn. v. Attems in ihrem Wirken in und für*

Stmk., in: *Forschungen zur Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte der Stmk.*, II/1, 1897; *Der provisor. Landtag des Herzogtumes Stmk. im Jahre 1848*, ebenda, IV/2, 1901; *Franz Frh. v. Kalchberg*, 1897; *Der Protestantismus in Stmk., Kärnten und Krain vom 16. Jh. bis in die Gegenwart*, 1900; *Josef Frh. v. Kalchberg*, 1902; *Die Techn. Hochschule in Graz von ihren Anfängen bis zur Gegenwart*, 1911; *Der ständ. Landtag des Herzogtums Stmk. unter Maria Theresia und ihren Söhnen*, in: *AfÖG*, Bd. 104, 1913; etc.

L.: *Wr. Montags-Revue*, 1911, n. 36; *Grazer Tagespost* vom 22. 5. 1916 und vom 21. 5. 1936; *40. Jahresber. der Stmk. Landes-Oberrealschule in Graz*, 1890/91, S. 62; *Z. des Hist. Ver. für Stmk.*, Jg. 17, 1919, S. 357-68 (*Werksverzeichnis*, 80 Titel); *B. Sutter*, *Reg. zu dem im Jg. 41 (1950) der Z. d. Hist. Ver. für Stmk. veröffentlichten Verzeichnis der in den Schriften des Hist. Ver. erschienenen Abh. und Aufsätze*, 1953, S. 6, F.I. (58 Titel); *Kosch*, *Das kath. Deutschland*.

Imendörffer Benno, Schulmann und Jugenderzähler. * Pest, 25. 6. 1867; † Steinbach a. Attersee (O. Ö.), 29. 4. 1945. Dr. phil., 1896 Lehramtsprüfung; unterrichtete dann an Mittelschulen in Troppau, Brünn und Wien; 1925 als Regierungsrat i. R. Außer Aufsätzen hist. und kulturhist. Inhalts verfaßte er erdkundliche Bücher und Jugenderzählungen.

W.: Beitr. zur Quellenkunde der letzten 6 Bücher der *Annalen* des Tacitus, in: *Jahresber. des 1. dt. Staatsgymn. Brünn*, 1900; *Landeskde. von Stmk.*, 1903; *Lehrbuch der Erdkunde für Mädchenlyceen*, 2 Tle., 1904; *Erdkunde für österr. Mittelschulen*, 1905; *Bange Tage*, Erzählung, in: *Pichlers Jugendbücherei*, n. 26, 1906; *Wie Peter in den Wald kam*, ebenda, n. 78, 1911; *Mein Österr.*, mein Heimatland, 1914; *Wie der kleine Peter die große Silberne erwarb*, 1916; *Die Verteidigung Wiens im Jahre 1683*, 1918; *Führer durch Wien*, 1924; *Die grüne Stmk.*, 1925; *Tagebuch zweier Wr. Mädchen aus dem Jahre 1848*, 1927.

L.: *Brümmer*; *Giebisch-Pichler-Vancsa*; *Kosch*.

Imre Sándor, Literarhistoriker und Sprachwissenschaftler. * Hegyközpályi (Paleu, Siebenbürgen), 6. 8. 1820; † Hódmezővásárhely (Kom. Csongrád, Ungarn), 21. 12. 1900. Sohn eines reformierten Pfarrers. 1834-1840 stud. er reformierte Theol., Jus und Phil. in Debrecen. 1840 Volksschullehrer in Mezőkeresztes (Kom. Bihar). 1843 Lehrer am reformierten Hauptgymn. in Hódmezővásárhely. 1847 Vikar in der reformierten Gemeinde Gyoma (Kom. Békés). 1849 Dir. des reformierten Hauptgymn. in Hódmezővásárhely. 1860 wurde er Prof. für Griech. und Latein am reformierten Kollegium in Debrecen und außerdem Prof. für den ersten Jg. des theolog. Kurses. 1872 Prof. für ung. Literaturgeschichte und Sprachwiss. an der neugegründeten Univ. in Klausenburg. 1858 korr. und 1879 o. Mitgl. der ung.